

Neonikotinoide in der EU – ihr Schicksal wird am 27. April entschieden

Автор(и): Растителна защита
Дата: 23.04.2018 Брой: 4/2018



Sollte das auf der neuesten Bewertung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) basierende Verbot der drei Neonikotinoide im Freiland (Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam) in der EU Ende April angenommen werden, wird dies auch die bedeutendsten Zuckerrübenproduzenten in Europa erheblich betreffen.

Nach dem Vorschlag der Europäischen Kommission, die ihre abschließende Meinung zur Einstellung der Freilandanwendung der drei umstrittenen Substanzen aus der Neonikotinoid-Gruppe in der EU geäußert hat, wird am 27. April 2018 eine endgültige Entscheidung über deren Schicksal getroffen.

Bericht der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)

Ende Februar 2018 stellte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit der Öffentlichkeit einen detaillierten neuen Bericht zur Verfügung, wonach der Einsatz von Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam auf Freiflächen zu einem erhöhten Risiko der Verringerung der Populationen von Wild- und Honigbienen führt. Für den Fall, dass das Verbot beschlossen und angenommen wird, werden die drei chemischen Substanzen für den Einsatz in der Landwirtschaft vollständig eingeschränkt. In der Mitteilung der Europäischen Kommission wird weiter ausgeführt, dass ein Verbot der drei Insektizide deren Verwendung in Gewächshäusern voraussichtlich nicht betreffen wird.

Risiko für die europäische Zuckerrübe

Das Verbot von Neonicotinoiden wird die bedeutendsten Zuckerrübenproduzenten in Europa, wie Deutschland, Polen, Österreich, Frankreich, Spanien, Tschechien und Spanien, erheblich betreffen. Es gibt noch keine alternativen Insektizide für die Behandlung von Zuckerrübenschädlingen. Darüber hinaus ist der Preis für europäische Zuckerrüben extrem niedrig und liegt unter den Produktionskosten, und auch die Produktionsquoten für diesen wertvollen Rohstoff wurden abgeschafft. Dies veranlasst viele Landwirte, die mit dieser Kulturpflanze bepflanzten Flächen zu reduzieren. Derzeit wird eine Tonne Zuckerrüben auf den Weltmärkten zu etwa 360 Euro gehandelt. Andererseits nehmen die Einfuhren von verarbeitetem Zucker und Zuckerrüben in die EU, insbesondere aus Drittländern (wie allen Ländern, die Mitglieder des Mercosur-Abkommens sind), in den letzten Jahren zu. "Die Importe aus Drittländern mit niedrigeren Standards in der Landwirtschaft nehmen zu. Dies wird auch bei landwirtschaftlichen Kulturen wie Mais, Raps und Kartoffeln der Fall sein", sagte Christian Stockmar, Präsident des Österreichischen Pflanzenschutzverbandes (IGP).

Mehr zum Thema:

[Die EU verschiebt die Abstimmung über Neonicotinoide](#)

[Die offizielle EU-Stellungnahme zu Neonicotinoiden wird im November erwartet](#)

[Nur die Wissenschaft kann den Konflikt zwischen Imkern und Landwirten unparteiisch lösen, aber das letzte Wort wird bei der Europäischen Union liegen! Teil I](#)

Nur die Wissenschaft kann den Konflikt zwischen Imkern und Landwirten unparteiisch lösen, aber das letzte Wort wird bei der Europäischen Union liegen! Teil II